

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
1. VIKTOR FADRUS' LEBENSBECHREIBUNG	13
2. V. FADRUS' KULTUR- UND GESELLSCHAFTSPHILOSOPHISCHE BETRACHTUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES BILDUNGSWESENS UND ERZIEHUNGSDENKENS	19
2.1 Der kulturpädagogische Ansatz zur Erklärung der kulturellen und pädagogischen Entwicklung	19
2.2 Reformation – Renaissance – Aufklärung: „Entdeckung der Welt, Entdeckung des Menschen“	21
2.3 Das „Naturrecht“ bewirkt weltanschauliche, gesellschaftliche und kulturelle Umstellungen	22
2.4 Der Wandel zur „naturgemäßen Pädagogik“	23
2.5 Erziehungs- und Schulpläne großer Denker dieser Zeit	24
2.5.1 Herders Entwurf einer livländischen Nationalschule. .	25
2.5.2 Joh. Ign. Felbigers „Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal-, Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen k. k. Erbländern vom 6. Dezember 1774“ .	26
2.5.3 Condorcets Schulgesetzentwurf 1792.	27
2.5.4 Die „Pädagogische Provinz“ in Goethes „Wilhelm Meisters Wanderjahre“	28
2.5.5 Friedrich Fröbel – Urheber der Kindergartenbewegung	29
2.6 Zusammenfassung – Rückblick	31
3. DIE SCHULE VOR DEN REFORMBESTREBUNGEN DER ERSTEN REPUBLIK	33
3.1 Einleitende Bemerkung.	33

3.2	Das österreichische Bildungswesen vor Ausbruch der Revolution 1848	33
3.3	Das Kulturprogramm von 1848.	34
3.4	Möglichkeiten und Wege zur Durchführung des „Entwurfes der Grundzüge des öffentlichen Unterrichts in Österreich“	36
3.5	Ursachen und Auswirkungen des Konkordats von 1855 . . .	37
3.6	Das Reichsvolksschulgesetz	38
3.7	Die Entwicklung der Pflichtschulen von 1869 bis zum Ersten Weltkrieg	39
3.8	Das österreichische Schulwesen im letzten Friedensjahr. . .	41
	3.8.1 Die Pflichtschulen	41
	3.8.2 Die Lehrerbildung für Pflichtschulen.	41
	3.8.3 Die Fachschulen	42
	3.8.4 Die Mittelschulen	42
3.9	Der Zeitgeist – Grundlage des Bildungsgeschehens	43
3.10	Die Zweigliederung des Schulwesens und die Grundprinzipien der Bildungsaufträge.	44
3.11	Stand der Volks-, Bürger- und Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten und deren tatsächlicher Schülerstand im Jahre 1912/13.	46
3.12	Die Mängel der „alten Schule“.	49
4.	DIE SCHULREFORM DER ERSTEN REPUBLIK UND VIKTOR FADRUS' ANTEIL.	51
4.1	Die neue Republik	51
4.2	Die „Pädagogik vom Kinde aus“ – der Leitgedanke der österreichischen Schulreform	53
4.3	Viktor Fadrus' Ansprüche an die Reform des österreichischen Bildungswesens.	56
4.4	Organisation und Administration der Schulreform	59
4.5	Der Volksschullehrplan von 1920, ein Mittel zur inneren Schulreform	63
	4.5.1 Der Arbeitsgrundsatz, eine methodische Grundforderung im Volksschul-Lehrplan	66
	4.5.2 Gesamtunterricht, der „Königsgedanke“ der österreichischen Schulreform.	71
	4.5.3 Weitere Maßnahmen zur inneren Neugestaltung der Volksschule.	76
4.6	Die Abwehr der Kritik an den Leistungen der Volksschule. .	81

4.7	Die Vereinheitlichung des gesamten Schulwesens – eine Hauptforderung der Schulreform.	85
4.8	Die gesamtpolitische Entwicklung bis zur parlamentarischen Beschlußfassung der neuen Schulgesetze.	99
4.9	Der politische Kampf um die Durchsetzung der Reformideen.	102
5. DIE BEMÜHUNGEN UM EINE REFORM DER LEHRERBILDUNG IN DER ERSTEN REPUBLIK . . .		
5.1	Der historische Werdegang des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien Pädagogium – Lehrerakademie – Pädagogisches Institut . . .	116
5.2	Grundsätze zur Heranbildung und Fortbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen im Gesetzesantrag des Abgeordneten A. M. Kemetter	118
5.3	„Leitsätze zur Neugestaltung der Lehrerbildung“, September 1919. Eine Forderung nach einheitlicher, allseitiger und tiefgründiger Berufsbildung aller Lehrer an der Universität	124
5.4	Die Gesetzesanträge der drei Großparteien zur Reform der Lehrerbildung	128
5.5	Das Pädagogische Institut der Stadt Wien	129
5.5.1	Die viersemestrigen hochschulmäßigen Lehrerbildungskurse	135
5.5.2	Die Durchführung der viersemestrigen hochschulmäßigen Lehrerbildungskurse	136
5.6	Die politische Auseinandersetzung um die Neuregelung der Lehrerbildung	143
5.7	Die Zusammenhänge zwischen der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung mit der jeweiligen Art der Lehrerbildung	147
6. DIE UM- UND NEUGESTALTUNG DER LEHRBÜCHER – EINE DRINGLICHE NOTWENDIGKEIT DER SCHULREFORM		
6.1	Die Schulbücher im Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse	150
6.2.1	Der Leseplan für die 1.–8. Schulstufe – ein Ersatz für das herkömmliche Lesebuch	151

6.2.2 Auswahl der Lesestoffe nach bestimmten Erkenntnissen der Kinderpsychologie	152
6.2.3 Pädagogisch-didaktische Prinzipien zur Erstellung und Durchführung des Leseplanes	154
6.2.4 Der Leseplan – Beispiele	156
6.3 Die vergleichend-begründende Methode in den Lehrmitteln für Geographie	158
7. SCHLUSSBETRACHTUNG	161
8. ANMERKUNGEN	167
9. QUELLEN- UND LITERATURNACHWEIS	177
10. BIBLIOGRAPHIE DER ARBEITEN VON VIKTOR FADRUS	181